

PRESSEDIENST

Mittwoch, 16. Januar 2013

MITTEILUNGEN AUS DER



CSU-Fraktion setzt sich für Stempflesee-Sanierung ein

Die erste Hürde ist genommen: Der Projektbeschluss zur Sanierung des Stempfleesees hat mit den Stimmen der CSU den Umweltausschuss erfolgreich durchlaufen. „Es besteht dringender Handlungsbedarf“, erläutert der CSU-Fraktionsvorsitzende Bernd Kränzle: Die hölzerne Randbefestigung des Gewässers im Siebentischwald verfault. Früh hatte dies die CSU-Fraktion erkannt und am 11. Februar 2008 einen Antrag zur Sanierung gestellt. Der Antrag geht auf eine Initiative des ortsteilzuständigen CSU-Stadtrats Ralf Schönauers zurück, in der Fraktion verantwortlich für Herrenbach-Spickel, Wolfram- und Schäfflerbachviertel.

Umweltreferent Rainer Schaal (CSU) sieht große Vorteile darin, das verrottende Holz durch Wasserbausteine und Kies zu ersetzen: „Wir bekommen dadurch ein deutliches Plus an Sicherheit für die Besucher und können so gleichzeitig die Trinkwasservorkommen im Siebentischwald besser sichern.“ Dies ist auch dringend nötig: Zahlreiche Schwäne und Enten werden durch (eigentlich verbotene) Fütterungen angelockt und verschmutzen das Wasser mit ihren Exkrementen. Uferpflanzen könnten den in der Folge zu hohen Nährstoffgehalt des Wassers senken, finden an den Holzbohlen aber keinen Halt. Um dies zu ändern, ist das gesamte Seeufer abzuflachen und mit Steinen und Kies zu befestigen. Das Projekt ist auch als „Gribl-Punkt 94“ bekannt, da es an entsprechender Stelle im 100-Punkte-Programm des Oberbürgermeisters aufgeführt ist.

Auch der Zigeunerbach, der den Stempflesee speist, soll auf etwa 70 Metern Länge umgestaltet werden. Auf rund 100.000 Euro werden die Sanierungskosten geschätzt. „Die CSU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass in den Haushalt 2013 die notwendigen Mittel eingestellt werden, um diese wichtige Augsburger Erholungszone zu sanieren“, so abschließend der finanzpolitische Sprecher der CSU-Fraktion, Ralf Schönauer.